

GruZei

Zeitung für Freunde und Mitglieder der Pfadfindergruppe LINZ 2



**WHO IS WHO
BEI LINZ 2
EINE ÜBERSICHT**



**DAMALS IM
FERIENLAGER...
EIN WETTBEWERB**



**LEBEN IN DER
R A R O W G
EIN EXPERIMENT**

SOMMER IST LAGERZEIT

Inhalt

Ausgabe 03/2017

- 3 Vorwort
- 5 Damals im Ferienlager... (GruZei-Wettbewerb)
- 6 Schlümpfe, die im Wald hausen (WiWö-SoLa)
- 8 Der Himmel fällt uns auf den Kopf (GuSp-SoLa)
- 11 CaEx on Tour! (CaEx-SoLa)
- 14 We wisented the wisente (RaRo-SoLa)
- 16 Spätsommergefühl 2017 (Gefühl)
- 18 Wochenende der Junioren (Gilde Grün Gold Linz)
- 19 Leiterteams 2017/2018
- 20 Das Who is Who bei Linz 2
- 22 Wir, die Gruppenleitung
- 24 Ja so warn's (Eröffnungsheimstunde)
- 26 Ja so warn's die alten Rittersleut (Überstellungslager)
- 28 1x quer durch Österreich (WiWö-HS)
- 29 RTL - Richtig Tolles Lager (CaEx-HeLa)
- 30 Gibt's hier Privatsphäre? (RaRo-WG)
- 31 Einladung Punschjurte (RaRo-Projekt)
- 32 Pimp your Heimstunde!
- 34 Ausbildung neu startet!
- 36 Unsere Arbeit im Elternrat (Elternrat)
- 38 Das Schwarze Brett

Impressum

Zeitschrift:

GruZei - Pfadfinderei bei Linz 2

Inhalt:

Informationen für Mitglieder, Freunde und Eltern der Pfadfindergruppe Linz 2

Inhaber, Herausgeber, Verleger:

Oberösterreichische Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Gruppe Linz 2

Für den Inhalt verantwortlich:

Wolfgang Voglmayr

Redaktion, Anzeigen und Layout:

Wolfgang Voglmayr, Johanna Novacek, Roland Schober

Auflage:

600 Stück
erscheint 3x jährlich

Kontaktadresse:

Pfadfindergruppe Linz 2
Ludlgasse 18, 4020 Linz
<http://www.linz2.at>
gruzei@linz2.at

Vorwort

vom GruZei-Team

Liebe Leser und Leserinnen unserer Gruppenzeitung!

Es freut uns sehr, dass das überarbeitete Design bei vielen von euch gut angekommen ist. Vielen Dank für euer Feedback! Wir freuen uns über jede Rückmeldung – egal ob positiv oder negativ – und wir sind immer dankbar für eure Anregungen.

Dieser Gruppenzeitung liegt ein Erlagschein bei. Einmal im Jahr bitten wir um eine kleine Spende für die Gruppenzeitung. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bisherigen Unterstützerinnen und Unterstützer ganz herzlich bedanken und wir würden uns freuen, wenn ihr uns auch weiterhin (finanziell) unterstützt. DANKE!

Wir sind nun schon wieder mitten im neuen Pfadfinderjahr! Viele alte und neue Gesichter beleben wieder unser Heim.

Die Sommerlager sind vorbei und wir können in so manchen Berichten in dieser Zeitung noch einmal das Sommergefühl aufleben lassen. Die Eröffnungsheimstunde und das Überstellungslager waren die ersten Highlights in diesem Herbst.

Die Heimstunden finden wieder regelmäßig statt (vgl. S. 19) und der Terminkalender für das kommende Jahr ist gefüllt und wie gewohnt auf unserer Homepage www.linz2.at zu finden.

Auf zwei Termine möchten wir noch im Besonderen hinweisen!

Am 26. Mai 2018 findet unser jährliches GARTENFEST statt und von 6. bis 15. August das schon in der letzten Ausgabe angekündigte HOME!!!



WELCOME HOME

HOME 2018 soll uns zeigen, wie vielfältig und individuell wir leben – „HERE“ in Oberösterreich, „THERE“, wo unsere Gäste herkommen und „EVERYWHERE“, auf der ganzen Welt, in anderen Kulturen und mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Mit HOME 2018 möchten wir gemeinsam auch gute Gastgeber sein, damit sich alle wie zuhause fühlen, denn: Zuhause ist dort, wo unsere Freunde sind!

Nähere Informationen zum HOME kommen demnächst in den Heimstunden!

Viel Spaß beim Lesen!

Wolfgang, Wilbirg, Johanna und Roland





HIRSCH

BETEILIGUNGS GmbH

seit 1892

Damals im Ferienlager...

Der GruZei-Wettbewerb 2017

Wir laden euch herzlich zur Teilnahme am diesjährigen **GruZei-Wettbewerb** zum Thema **"Damals im Ferienlager..."** ein!

Auf Lagern erlebt man viele interessante, lustige, schräge,... Dinge, von denen man auch noch lange danach gern erzählt und die einen immer wieder zum Schmunzeln bringen - und jetzt sind wir auf der Suche nach euren besten Lageranekdoten!

Daher bitten wir euch: Schreibt uns eure besten Lageranekdoten! Gerne könnt ihr auch ein Foto, eine Zeichnung oder ein Video zur Untermalung eurer Anekdote mitschicken.

Die besten Anekdoten werden in der nächsten GruZei veröffentlicht, außerdem werden unter den veröffentlichten Einreichungen **drei GruZei-Thermosflaschen** verlost. Für veröffentlichte Beiträge, die nicht unter den Gewinnerbeiträgen sind, gibt es je einen **Getränkegutschein fürs GaFe**.

Zur Anregung könnt ihr auf den folgenden Seiten lesen, was heuer unsere Stufen so alles auf ihren Sommerlagern gemacht haben und was Gruppenrat, Elternrat und Gilde im Sommer unternommen haben.

Sende uns deine beste Lager-Anekdote bis 26. Jänner 2018 an gruzei@linz2.at

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven und ehemaligen Linz2er von WiWö bis Gründungsmitglied (ausgenommen sind aktive GruZei-Mitarbeiter). Pro Person darf nur eine Anekdote eingereicht werden. Die Anekdoten müssen soweit jugendfrei sein, dass sie auch von z.B. unseren WiWö bedenkenlos gelesen werden können und es dürfen keine Personen zu Schaden kommen. Die besten Anekdoten sowie die Gewinner der Verlosung werden in der nächsten GruZei veröffentlicht. Die Verleihung der Preise findet im Zuge des Gartenfests am 26.5.2018 statt.



Schlümpfe, die im Wald hau

Sommerlager

8.-14. Juli 2017, Waldhausen/Strudengau

ein Bericht von Emil

WiWö

Nach einer sehr kurvenreichen Anfahrt kamen wir schlussendlich auf einem Bauernhof in Waldhausen im Strudengau an. Schnell bezogen wir alle unsere Schlumpfzimmer und die erste Polsterschlacht begann.

Als wir uns zurück ins Haus retteten, fanden wir einen Brief, der uns dazu aufforderte, Zutaten für einen Zauberschlumpf zu sammeln, um Clumsy wieder befreien zu können.

GuSp

Nach einer köstlichen Schlumpfjause gingen wir auf die Spielwiese, um unseren Ratspilz aufzubauen. (Dort machten wir dann in der restlichen Woche jeden Abend eine kurze Tagesreflexion.)

Den nächsten Tag verbrachten wir im Wald. Neben dem Waldläuferabzeichen konnten wir auch Hütten bauen, Holz fürs Lagerfeuer sammeln oder ein kleines Theaterstück einstudieren.

CaEx



Am Abend, als es schon dunkel geworden war, machten wir ein großes Lagerfeuer und einige von uns führten ihre Sketche vor. Außerdem durfte die Hälfte von uns Kindern in den Stall, um die Kühe zu besuchen.

RaRo

Plötzlich sahen wir die ersten Schlümpfe, die uns genau musterten. Mit Hilfe eines Zauberschlumpfs wurden wir in die Schlumpfstadt eingeschleust, wo wir auch gleich unsere eigenen Schlumpfmützen und T-Shirts gestalteten.



GL/GR

Die Schlümpfe benötigten unsere Hilfe, um sich vor Gargamel zu schützen und so sammelten wir nach dem Abendessen im Wald so viele Leuchtsteine wie nur möglich. Dabei mussten wir uns jedoch vor den Waldgeistern in Acht nehmen, welche die Steine



Am nächsten Morgen machten wir uns - vom Frühstück gestärkt - zum Honigschleuderweg auf. Bei einem alten Bauernhof bekamen wir eine kleine Führung durch die Bienenstöcke und zum Schluss durften wir sogar frisch gemachten Honig kosten.

ER

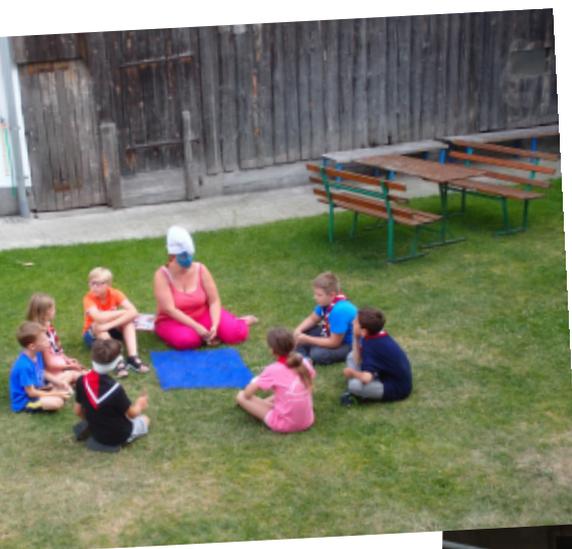
beschützten. Dann tauchte - Oh Schreck! - Gargamel auf und entführte den tollpatschigen Clumsy.

Anschließend verbrachten wir den Rest des Tages an einem See, wo wir dann auch auf die GuSp trafen und sehr viel Spaß im Wasser hatten. Vor der Nachtruhe ließen wir den Tag noch mit einer ruhigen Spiri-Einheit ausklingen und die zweite Hälfte der Kinder durfte in den Stall gehen.

Gilde

Nach einem entspannten Vormittag konnten wir Seifen und Lippenbalsam bei Beauty machen oder ein eigenes Spiel bei Schlaubi basteln. Wir konnten aber auch in der Küche sowie in Hefty's Werkstatt mithelfen.

Nach einer köstlichen Portion Spaghetti wurden wir von Gargamel überrascht. Zu unserer eigenen Sicherheit brachten uns die Schlümpfe in drei verschiedene Räume, aus denen wir nur durch das Lösen



Am Tag darauf bauten wir uns unsere eigene Schlumpfstadt auf, mit einem Theater, einem Fitnessstudio, einem Beautysalon und natürlich mit einem Restaurant für hungrige Schlümpfe. Zusätzlich konnte man noch

einen Schlumpfführerschein machen, wo jedoch zu beachten war, dass alle Autos blau waren, links zu blinken rechts zu fahren bedeutete, und dass das Geschwindigkeitslimit bei 40 Schlumpfbeeren lag.

Nach dem Abendessen veranstalteten wir dann im Spielpilz ein Casino, zu dem auch die GuSp zu uns gekommen waren.

einiger Rätsel wieder hinaus kamen.

Das war recht spannend und zu guter Letzt fanden wir noch eine weitere wichtige Zutat für den Zaubertrank.



Nach einem langen Abend konnten wir am nächsten Morgen länger schlafen. Der Stationenlauf am Nachmittag war bis auf einen kleinen Zwischenfall ganz super und wir lernten etwas über Vertrauen, Knoten und manches mehr.

Unser Abendessen, Knacker und Steckerlbrot, bereiteten wir uns dann selber am Lagerfeuer zu. Zum Abschluss bekamen wir noch unsere legendären Abzeichen und danach krochen wir das letzte Mal auf diesem Lager in unsere Schlafsäcke.

Am Morgen mussten wir unsere Rucksäcke zusammenpacken und natürlich alles putzen. Dann schauten noch einmal die Schlümpfe vorbei, um sich zu bedanken, da wir alle Zutaten für sie gefunden hatten. Mit dem Zaubertrank verhexten wir Gargamel und befreiten somit Clumsy. Juhu!

Alles in allem war dieses Sommerlager sehr lustig und das Essen war super. Mir hat es gut gefallen und ich hoffe, euch auch!



Der Himmel fällt uns auf de

Sommerlager

8.-16. Juli 2017, Waldhausen/Strudengau

ein Bericht von Lara

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde

Das diesjährige Sommerlager der GuSp fand von 8.7. bis 16.7. in Waldhausen im Strudengau gemeinsam mit den Kremstaler Pfadfindern statt. Das Thema war „Asterix & Obelix“.



Am Samstag erreichten

wir um 9:30 Uhr unseren Lagerplatz, wo wir uns gleich mit einer Jause

stärkten. Anschließend begannen wir die Zelte aufzustellen und die Kochstellen aufzubauen. Damit verbrachten wir den ganzen Tag. Am Abend fand das Eröffnungslagerfeuer statt.

Am Sonntagvormittag machten wir die Kochstellen fertig und am Nachmittag hatten wir Zeit um noch weitere Lagerbauten anzufertigen. Zu Mittag bereiteten einige von uns ein Schnitzel mit Reis und Gurkensalat zu.



Am Abend gab es ein starkes Gewitter und es regnete in Strömen.

Am Montag bauten wir alles wieder auf, was am Vortag vom Wind umgeworfen worden war. Anschließend gingen ein paar Kinder zu den Hängematten, die die Leiter im Wald aufgehängt hatten. Nach dem Mittagessen gingen wir alle zum See schwimmen. Dort mussten wir auch eine Nachricht entschlüsseln. Bis zum späten Nachmittag blieben wir am See. Als es dunkel war, gingen wir in den

Wald, wo wir einige Aufgaben lösen mussten.

Am darauffolgenden Tag wanderten wir entlang des Honigschleuderweges bis zu einer Imkerei, die wir auch besichtigten. Anschließend gingen wir wieder zum See.

Am Mittwoch machten wir gleich nach dem Aufstehen ein bisschen Morgensport bei der Morgenbetrachtung.



Nachdem wir ein bisschen Freizeit gehabt hatten, gingen wir zu jenem Haus hinunter, in dem die WiWö wohnten, um dort ins „Casino“ zu gehen. Wir bekamen Steinchen, Perlen und Plastikplättchen, die wir als Einsatz verwenden konnten.

Am Donnerstag gab es einige Stationen im Wald, unter anderem einen selbstaufgebauten Flyingfox, Klettern und Bungeerunning, bei dem man einen Ball durch ein Tor kicken musste ohne dabei auf der nassen Plane auszurutschen.

Zum Essen gab es ein selbstgemachtes „Überraschungs Menü“. Das bedeutete, dass jeder aus der Patrouille ein Rätsel lösen musste und sich dann eine Zutat von dem jeweiligen Leiter aussuchen durfte, ohne dass die anderen wussten, was es war. Aus diesen Zutaten mussten wir dann ein Gericht zubereiten.

Am Freitag gab es wieder einige Stationen, die wir bereits am Vortag ausgewählt hatten, wie zum Beispiel „Instrumente bauen“. Am selben Tag setzte sich jemand in Gassis Auto und drehte die Musik extrem laut auf. Alle begannen dann um das bzw. im Auto zu tanzen. Das war sehr lustig.

Am Samstag hatten wir wieder bei einigen



n Kopf



Stationen Rätsel zu lösen. Am Samstagnachmittag begannen wir bereits die Kochstellen abzubauen. Zum Essen gab es Ripperl mit Kartoffeln. Am Abend wurde endlich ein Lagerfeuer in der Jurte erlaubt.

Am letzten Tag bauten wir alles ab und verabschiedeten uns schweren Herzens von den Kremstalern.



Es war ein sehr lustiges und erlebnisreiches Lager, auf dem wir viele neue Freundschaften geschlossen haben.



Abseilen



Abwaschen im Regen



Mahlzeit!



Pop-Up Tattoo Studio

GuSp-SoLa-Gstanz'In

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde

1. Des Lager ist lustig,
es wird recht vü gred,
des baden war wichtig,
drum stingan ma ned

2. De Kochstön san supa
de hoiden wos aus,
söbst a Gewitter
mocht erna nix aus

3. De Blumen de duften,
de Luft de is rein
oba am Obend
wa a feier recht fein

4. De Kochstön san gmiardlich,
de Kochstön san gross
und gibt's wos zum Essn
daun schmeckt des famos



5. Des Gross des is grün,
de Äpfel san rot
und find ma des Schüd ned
san de Gallier boid tot

6. Im Zöt do is dregat,
Im Zöt do is wäääääh
Und trotzdem is in unserm Zöt
glott richtig schen

7. Da Grubu is stingad,
de Sessln san schwingad
und trotzdem haum man gern
den uroiden Herrn.

8. De Jurte is schwarz,
de Kochstön san weiß
es is a so has
drum steht uns da Schweiß



9. De Hoar san so dreckig,
de Fiaß san so dreckig.
Do was a ka tschoch
Wenn ma hätt'n an Boch

10. De Zöta san gmiardlich,
do mecht i gern sei
weu i bin schau miad jetzt
und schlof a glei ei

11. Die Uli singt supa,
sie spüt a Gitarr
oba samma recht laut
dann foit ihr des schwar

12. Des Loga is umi
Jetzt samma zuhaus,
und noch ana Dusche
schaun ma glei bess'a aus.



ein Bericht von Kathi

Verrückte Fangirls, gefailte Meet&Greets und ein nicer Partybus

Zwölf Tage lang waren die Megastars „Caex Linz 2“ on Tour. Die Bravo hat am Ende der Tournee ein Interview mit den Boys und Girls geführt, in dem sie uns von ihrer glamourösen Welt voll Sand und Nudeln teilhaben ließen.

Bravo: Welcome back! Die weite Reise nach Italien habt ihr mit zwei Autos zurückgelegt: der Eichel und der, ähm, mit Phils Auto. Wie war das so?

Paul: Ich hab geschlafen.

Susi: Die Fahrt mit dem Partybus war mega krass. Wir gingen zur Italoplaylist und der von mir mega ab. Außerdem hatte der Bus eine doppelte Klimaanlage, fett viel Platz für die Rucksäcke und sechs Gänge.

Phil: Wer bremst verliert

Felix: Uweuweuwe!

Bravo: Euer erster Halt war Naturns in Südtirol. Was ging dort ab?

Kilian: Hä, was haste gesagt?

Bravo: Was so in Südtirol abging.

Kilian: Wo? Ahh, ach so. Also in Naturns hatten wir unser erstes Fantreffen mit den Pfadfindern aus

Niederösterreich. Mega nice, sie teilten sogar eine Nacht den Zeltplatz mit uns.

Anni: Aber der erste Tag war 1 echter Fail. Nachdem wir nicht Wandern konnten, weil das Wetter nicht passte und Felix dehydriert war,...

Felix: Immer viel trinken Kinder!

Anni: ...gingen wir den Ort erkunden. Und als wir zurückkamen, hatten unsere crazy Fangirls, inzwischen abgereist, unsere Fahne versteckt. Wir mussten Hinweisen folgen, um sie zu finden. Mega anstrengend.

Bravo: Und die anderen Tage?

Lena: Der nächste Tag war schon ganz awesome. Gut, wir mussten uns erst den Weg hoch zum Wasserfall kämpfen

und das ganze noch mal runter, und Leute, ich kann euch sagen, bei dieser Hitze ist das kein Spaziergang.

Erik: Für Paul schon.

Lena: Aber dafür konnten wir nachher im Kalterersee mit dem Philpferd schwimmen.

Bravo: Dann ging´s auch schon zum Gardasee.

Sophie: Stimmt, am Dienstag fuhren wir wieder weiter. Unser Zeltplatz war mega pfadilike, mit ein paar Spinnen am Klo und Ameisen über den Zelten. Aber dafür konnten wir draußen schlafen und Sterndal schauen.

Boni: Aber es war so heiß dort. Nachdem wir die Zelte aufgebaut hatten, fuhren wir sofort baden.

Zumindest war das der Plan. Aber wir konnten keinen Parkplatz finden. Blöd gelaufen, aber wir ließen uns nicht ärgern. Nach etwas spazieren fahren ließen wir

die Kids aufs Einkaufszentrum los.

Sophie: Gottseidank erkannte uns in dieser hinterwäldlerischen Gegend niemand. Sonst hätten wir Autogramme geben statt shoppen müssen.

Bravo: Wie lief eure Verabredung in Verona?

Irene: Naja, nicht so gut. Wir hatten ja ein Meet&Greet mit Julia vereinbart. Aber in Verona erfuhren wir, dass sie und Romeo tot waren. YOLO. Deshalb konnten wir nur ihren Balkon und ihr Grab ansehen.

Erik: Am Nachmittag, als uns eigentlich Julia die Stadt zeigen sollte, teilten wir uns auf. Lena und Susi gingen zum Disneyshop und der Rest holte sich Herpatitis AB positiv beim Eis essen.



Caex on Tour! (Fortsetzung)

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde

Sophie: Am Abend chillten wir am Lagerplatz um die Gaslampe und feuerten Karl und Heinz beim Rundenlaufen an.

Phil und Felix: Wer bremst, verliert, uweuweuwe!

Bravo: Das mit Romeo und Julia war sicher voll der krasse Schock für euch. Wie habt ihr den überwunden?

Paul: Den nächsten Tag gingen wir gechillter an. Im Olivenölmuseum.

Anni: Genau, wir dachten nämlich, Italien und Olivenöl, das passt perfekt zusammen. Es war auch ganz nice dort, aber alter, an der Synchronisierung der Filme müssen die noch arbeiten.

Paul: Am Nachmittag sahen wir irgendsoeine Burg an und badeten im Gardasee. Fresh würd´ ich sagen.

Anni: Das einzige Problem waren die Monster aus dem See. Echt hardcore. Aber Lena war hardcorer. Sie kann richtig creepy werden, wenn sie Schwäne verscheucht. Zum Abschluss gönnten wir uns noch das beste Gelati vom Gardasee.

Bravo: Wow, klingt aufregend. Und dass ist bei euch gechillt?

Erik: Richtig relaxt war erst Tag sechs der Tournee als wir uns mit der Royal Family trafen. Konstantin und Maraike mit ihrem little Boy, soooooo cute. Und es gab Antipasti, mhhh.

Kathi: Relaxt würde ich nicht sagen. Denk mal an die Schlammschlachten im Wasser! Außerdem bin ich an dem Tag bei Paranoia gestorben, das war übelst unawesome. (Phil lacht böse im Hintergrund)

Bravo: Auf eurer Instapage sieht man Pics von eure Abreise vom Gardasee mit extra Konzert für euch. Habt ihr vorher davon gewusst?

Lena: Nein das war mega flashing. Sie haben zwar nie mit uns geredet, aber die ganzen Paparazzi haben uns voll gestört. Das war probably das Sorry dafür.

Susi Scout: Voll nice. Trotzdem war der Abschied kurz und schmerzlos und schwubbediwupp befanden wir uns auf dem Weg nach Jesolo.

Phil & Felix: Wer bremst verliert, uweuweuwe!

Bravo: Uhh, Jesolo. Sonne, Strand und Meer, oder?

Boni: Stimmt genau. Wir hatten einen ganzen Tag Badespaß mit Gloria.

Irene: Ey, das ist nicht nur Gloria, das ist ein fucking Märcheneinhorn.

Boni: Alter, chill mal.

Bravo: Ihr hab ja nur noch gechillt.

Kathi: Nein, überhaupt nicht. Am nächsten Tag fuhren wir nach Venedig, da war schon die Hinfahrt mit Bus und Boot ein Abenteuer. Aber das war es auf alle Fälle wert. Venedig hat nämlich richtig Charme.

Erik: Ja, der abbröckelnde Putz, verstopfte Gassen und Tauben. Fett viel Charme.



Kathi: Wir sightseeingten und gaben krass viele Autogramme. Wahnsinn, dass so viele Menschen nur wegen uns dort waren.

Erik: Am Abend aßen wir Pizza, die erste in Italien! Krass.

Bravo: Und dann kam auch schon der letzte Tag.

Kilian: Ja, voll sad. Aber den genossen wir noch mal so richtig. Baden im Meer, im Pool, eingegrabene Leiter. Awesome.

Lena: Am Abend gab es zum letzten Mal nice Pasta, OMG, soooo gut. Und dann waren wir auf der Poolparty und shakten so richtig ab und machten Selfies mit dem Staff, voll nice Fans.

Bravo: Da muss euch der Abschied richtig schwer gefallen sein, oder?

Paul: Extrem. Bei der Rückfahrt weinten wir uns in den Schlaf, ich war nämlich ausnahmsweise nicht der einzige der schlief.

Kilian: Als kulinarisches Abschluss-Highlight gönnten wir uns richtig hart McDonalds und dann waren wir auch schon back.

Bravo: Das klingt nach einer aufregenden Zeit. Was ist euer Fazit von der Tournee?

Paul: Non gettare o protare sassi e legni nel prato!

Phil: Wenn es nicht nach spätestens 4 Stunden essen gibt, verhungern die Kinder.

Kathi: Ich frage mich noch immer warum das x beim Fehlix fehlt.

Lena: Bäääääärenkatapult.

Anni: Fancy Kuch-Sauro-Nado Pullis kann man immer brauchen, auch in Italien.

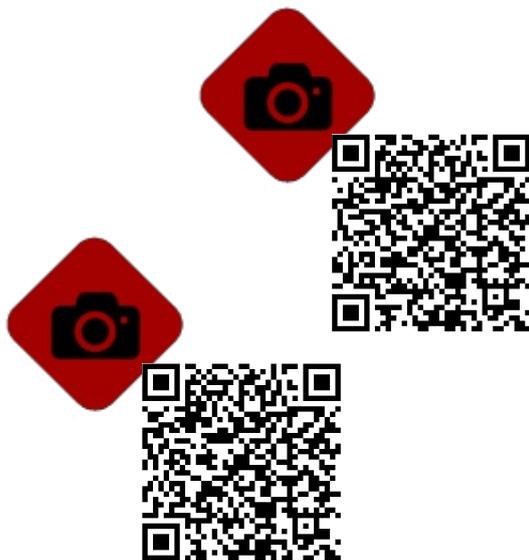
Tobi: Weiß nicht, ich war nicht mit.

Susi: Mega nice, danke Leiters für die krasse Tour!

Dr. Sommer Sommer Special

CaEx (14,15,16 Jahre): Als wir in Italien waren, haben wir das Meer gesalzt. Allerdings verwendeten wir dafür Bergsalz und kein Meersalz. Jetzt haben wir Angst, das Mittelmeer umgebracht zu haben. Wird es dadurch zum toten Meer?

Dr. Sommer: Es kommt ganz auf die Dosis an. Versucht auf jeden Fall das Gespräch mit dem Mittelmeer zu suchen und herauszufinden, wie es ihm geht. Verständigt umgehend die Wasserrettung, die können euch helfen. Ihr braucht euch nicht schämen, ein Ausrutscher kann schon mal passieren. Zur Not gibt es immer noch das „Meersalz danach“.



We wisented the wisente

Sommerlager
20.–30. Juli 2017, Polen/Slowakei

ein Bericht von Pia

Am 20. Juli starteten wir, die RaRo von Linz2, nach einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück im Heim unsere Reise in den Osten Europas.



Bereits am nächsten Tag wartete die nächste lange Autofahrt auf uns. Wir fuhren 300 Kilometer in Richtung Norden nach Bialowieza, zu unserem eigentlichen Ziel der Reise. Bialowieza gilt als der letzte Urwald Europas und ist auch das Heimatgebiet des europäischen Bisons, das auch Wisent genannt wird.

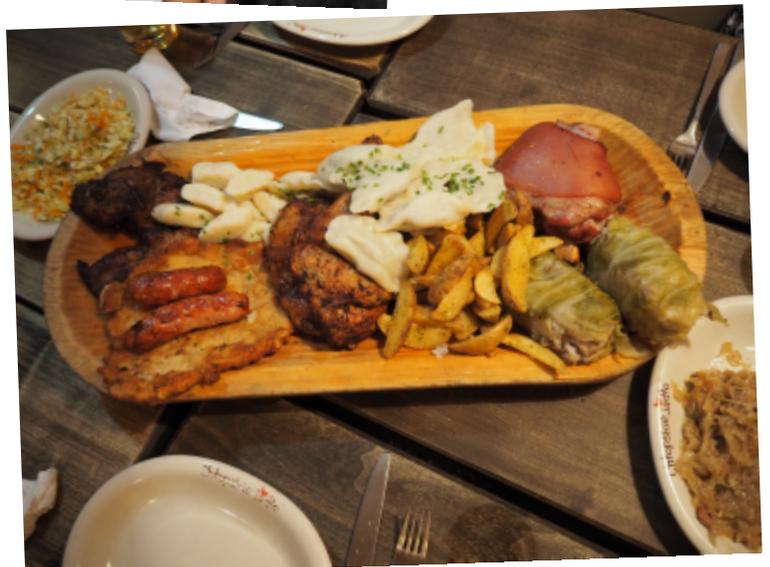
Mit großen Hoffnungen eines der Wisente zu erhaschen und mit viel Reiseproviant ausgerüstet, fuhren wir fast 6 Stunden in den Osten Polens, nahe an die weißrussische Grenze. Dort angekommen stellten wir fest, dass Englisch eine Fremdsprache war. Unsere Preisverhandlungen für den Campingplatz führten wir daher mit Händen und Füßen durch.

Die Zeit in Bialowieza verbrachten wir sehr gemütlich, einerseits mit gutem polnischen, andererseits auch mit selbstgekochemt Essen und natürlich mit zahlreichen Wanderungen durch die Wälder Polens. Leider konnten wir keine Wisente sehen, was vielleicht auch an unseren lauten Gesängen lag. Immerhin wurde aber der eine oder andere Lagersong gefunden. Da wir aber nicht ohne ein

Erstes Ziel war die im Süden von Polen gelegene Stadt Krakau. Die erste Reiseetappe war auch gleich mit einer längeren Fahrt von 6 Stunden verbunden.

In Krakau angekommen wurde das Gepäck schnell in die Unterkunft gebracht und dann ging es auch schon in die Innenstadt. Dreizehn hungrige Mägen machten die Entscheidung über die erste Unternehmung in der Stadt relativ einfach. So wurde gleich am ersten Tag die traditionelle polnische Küche nach Länge und Breite verkostet.

Gut gestärkt ging es dann in den nächsten Tag, an dem die Besichtigung des Salzbergwerk Wieliczka am Programm stand. Ausgerüstet mit Helm, Taschenlampe und gutem Schuhwerk ging es hinab bis auf 100 Meter Tiefe, wo wir das UNESCO Weltkulturerbe auf einer dreistündigen Tour ausgiebig erkundeten.



einziges Wisent gesehen zu haben, wieder nach Hause fahren wollten, besuchten wir am letzten Tag den Zoo in Bialowieza und schauten sie uns eben dort an.

Mit glücklichen Gesichtern, weil wir doch noch Wisente sehen konnten, fuhren wir wieder in Richtung Süden, genauer gesagt in das polnische Städtchen Lublin. Und weil sich Lublin fast wie Dublin anhört, suchten wir dort nach einer Stadtbesichtigung das Irish Pub auf.

Die slowakische Tatra war dann das vorletzte Ziel unserer Reise. Dort campierten wir für drei weitere Nächte. Eine Wanderung auf den nächstgelegenen Berg bot uns eine wunderschöne Aussicht über den Nationalpark und gab uns zugleich auch einen guten Grund, den nächsten Tag in einer Therme bzw. in einem Erlebnisbad (mit ganz vielen Rutschen) zu verbringen.

Damit die Heimreise nach Österreich nicht ganz so lange dauern würde, machten wir am vorletzten Tag noch einen

Stopp in Bratislava, wo wir noch einmal gut gegessen und die Sonne am See genossen haben.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes und lustiges Lager. Geprägt von den Erkundungen der vielfältigen Landschaften und beeindruckt von dem vielseitigen Programm endete für uns dieses Pfadfinderlager wie viele andere auch, nämlich mit erschöpften aber überglücklichen Gesichtern.

Großer Dank gilt unseren beiden Fahrern Felix und Alex, die uns immer sicher von A nach B brachten und denen der Schlaf während unseren langen Autofahrten nicht vergönnt war.



Spätsommergefühl 2017

Spätsommergefühl mit Gruppen- & Elternrat
18.-20. August 2017, Pfadiheim Kremstal

ein Bericht von Raffi & Ludwig

Ein gutes GEFÜHL bei Linz 2 zu sein!

Unser diesjähriges Spätsommergefühl (gemeinsames Leiterlager) fand von 18. bis 20. August in Micheldorf statt. Am Freitagabend reisten wir (Roli S., Martin, Sabrina, Sandra, Clemens, Raffi & Ludwig mit Kids, Boni, Phil, Felix A., Rupfi, Andrej, Felix B., Irene) nach Micheldorf, wo wir im Pfadfinderheim der Gruppe Kremstal - einem alten und wunderschön renovierten Schmiedehaus - unser Quartier aufschlugen. Das Spätsommergefühl stand unter dem Motto

„Die Schwarzen Grafen wollen hoch hinaus“.

Nach einer Stärkung spazierten wir zu nächtllicher Stunde unter der fachkundigen Leitung von Roli S. durch den Markt um Interessantes über die Geschichte von

Micheldorf und seiner Umgebung zu erfahren. Dabei lernten wir, dass zu früheren Zeiten Micheldorf ein Zentrum der Sensenproduktion war. Die Besitzer der Sensenschmieden waren die Hammerherren. Sie wurden auch „Schwarze Grafen“ genannt und lebten in prunkvollen Hammerherrenhäusern. Nach diesen „Schwarzen Grafen“ ist heute noch ein Gasthaus in Micheldorf benannt.

Da wir das (noch) schöne Wetter nutzen wollten, verzichteten wir auf eine Einkehr beim „Schwarzen Grafen“ und gaben daher dem Rehgarten den Vorzug. Im Scheine des Lagerfeuers saßen und plauderten wir, als plötzlich ein Sturm über uns hereinbrach. Weidenäste peitschten uns ins Gesicht und zwangen uns in das alte Schmiedehaus zurückzukehren. Dort gingen dann auch noch die (elektrischen) Lichter aus. Bei Kerzenschein spielten und sangen wir bis in die späte Nacht hinein.

Mehr oder weniger frisch und munter stellte uns - wie es sich für echte Grafen gehört - ein ausgiebiges englisches Frühstück wieder auf die Beine. Nachdem wir den Vormittag mit Carcassonne spielen und dem Anfertigen von Gemälden verbracht hatten, sattelten wir unsere Pferde und machten uns auf den Weg nach Schlierbach, wo eine Erkundung des hiesigen Stiftes auf dem Programm stand. Für dieses Vorhaben erhielten wir auch

von einem kleinen Teil des Elternrates - bestehend aus Ursula P., Fuzzi und Wolferl - Verstärkung. Unter fachkundiger Anleitung eines Forstmannes (Nein, wir sind keine Faschingsgilde, sondern Pfadfinder, wie er positiv festgestellt hatte) durchschritten wir gemeinsam die weitläufigen Flure der alten Gemäuer. Unser Weg führte uns in die



ehrwürdige Bibliothek und dann der Nase nach in die Schaukäserei. Nach einer abschließenden Verkostung allerlei Käsesorten begaben wir uns wieder retour zu unserer Herberge nach Micheldorf.

Nach einem selbst zubereiteten mexikanischen Abendessen freuten wir uns, drei Pfadfinderfreunde aus der Gruppe Kremstal in unserer Runde begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit Judith, Uli und Jürgen

unternahmen wir einen abendlichen Ausflug zur Burg Altpernstern. Während einer spannenden Führung lernten wir die auf einem Fels hoch über Micheldorf thronende Burg in all ihren Details kennen. Im Keller der Burg sahen wir das Verlies, weiter ging es dann einige Stockwerke höher, wo wir kurz in der Burgkapelle verweilten, ehe wir dann am Dachboden angekommen die Turmglocke beäugen konnten. Zum Schluss der Führung versammelten wir uns alle noch auf der großen Terrasse der Burg. Verzaubert von dem wunderschönen Ausblick, der uns dort geboten wurde, feierten wir, dass Sabrina ihren Woodbadge-Kurs erfolgreich abgeschlossen hatte. Ihr zu Ehren blieben wir noch ein wenig in der Burgschänke und ließen es uns gutgehen. Uns an die schönen Erlebnisse des Tages zurückerinnernd ließen wir diesen dann im alten Schmiedhaus gemütlich ausklingen.

Am Sonntag brachten wir nach dem Frühstück unsere Unterkunft wieder auf Vordermann. Danach erklimmen wir - bei Sonnenschein (!) und begleitet von vielen Gedanken zur Jahresplanung - den Georgenberg, wo Roli S. erneut unseren geschichtlichen Wissensdurst stillte. Hinunter ging es dann schneller als hinauf, wobei die Letzten die Ersten waren.

Der würdige Ausklang unseres Spätsommergefühls fand dann im Inneren eines Mosttheurigen statt, weil es zwischenzeitlich wieder einmal zu regnen begonnen hatte. Ein Danke an Roli S. und Martin für das unterhaltsame Programm und ein Danke an alle Teilnehmenden für die lustige und gemütliche Stimmung!



Gesucht: Wohnungen in Linz ab 35m²
Einfamilienhäuser in und um Linz

Michael Auer
akad. Immobilienmanager
Tel 0699 13 13 0169



Alles rund um Immobilien

Ich unterstütze sie gerne



A 4020 Linz, Fadingerstr. 9
Tel. 0732 66 55 20

e-mail: michael.auer@remax-danubia.at
www.remax-danubia.at

Wochenende der Junioren

Ausflug der Junggilde
22.-24. September 2017, Nürnberg

ein Bericht von Karin

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde



Am Freitag, den 22.9.2017 trafen wir uns am Linzer Hauptbahnhof um mit dem Zug nach Nürnberg zu gelangen. Nach einigen Stunden sehr unterhaltsamer Fahrt endete diese in einer bemerkenswerten und tollen Stadt. Nach dem Einchecken im Hotel Leonardo (sehr zu empfehlen) spazierten wir in die Altstadt, um dort unseren Hunger mit traditionellen

Nürnberger Speisen zu stillen.

Nach einer kurzen Nacht besuchten wir am Samstag unter anderem auch das Albrecht-Dürer Haus. Dort wurden wir von Agnes Dürer (500 Jahre alt und Gattin von Albrecht) höchst persönlich durch die Ausstellung geführt. Auch dieser Tag endete wieder mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Pfadfinder-Gilde



Der letzte Tag war gefüllt mit Frühshoppen, Besichtigung der Kaiserburg u.v.m. Am Nachmittag ging es dann wieder mit vielen tollen Eindrücken und leckeren Lebkuchenspezialitäten für die Daheimgebliebenen ab zum Bahnhof.

Neben dem herrlichen Wetter war unsere Reise auch super organisiert. Dafür wollen wir uns auf diesem Wege noch einmal herzlich bei Junior (Andreas Reinbacher) bedanken.

Unser Fazit: Nürnberg ist eine Reise wert!



Leiterteams 2017/2018

Vorstellung der aktuellen
Stufenleiterteams

Ein neues Pfadijahr hat begonnen, ein Teil der Kids wurde in die nächste Stufe überstellt und darf sich auf ein spannendes Pfadijahr in einer neuen Gemeinschaft freuen. Doch nicht nur bei den Kids, sondern auch in den Leiterteams gibt es immer wieder Veränderungen. Deshalb wollen wir euch hier unsere 4 Stufenleiterteams für dieses Jahr vorstellen.



Wir, **Sabrina, Sandra, Clemens** und **Tina** sind die Leiter der **WiWö** und begleiten eure Kids daher durch den Start zu den Pfadis. Wir sind für jeden Spaß zu haben und machen viele Blödelein. Spielen, Basteln und neues Entdecken stehen bei uns ganz hoch im Kurs.

Heimstunde: Mittwoch 17.30-19.00 Uhr

Kontakt: wiwoe@linz2.at



Wir Leiterinnen und Leiter des **CaEx**-Teams – das sind **Boni, Irene, Felix B.** und **Phil** – zeichnen uns vor allem dadurch aus, dass uns prinzipiell keine Idee unserer CaEx zu blöd ist, um sie nicht in das Pfadfinderjahr einzubauen. Unsere Liebe zu gutem Essen kommt den Jugendlichen nicht nur auf den Lagern zugute.

Heimstunde: Mittwoch 19.15-21.00 Uhr

Kontakt: caex@linz2.at



Wir, das Leiterteam der **GuSp**, bestehen aus **Ludwig, Sven** und **Max** und werden von **Harald** so gut es geht unterstützt.

Bei uns in den Heimstunden gibt es so gut wie immer was zu lachen, weil wir für jeden Spaß zu haben sind. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit unseren GuSp.

Heimstunde: Dienstag 18.00-19.45 Uhr

Kontakt: gusp@linz2.at



Unser hartes Schicksal ist es, fortzuführen, was vor uns begonnen wurde. Meist verantwortungsvoll begleiten wir, **Felix A.** und **Andrej**, unsere **RaRo** durch so manch spannende und kulinarische Abenteuer.

Heimstunde: Montag 18.48-20.18 Uhr

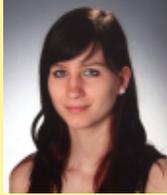
Kontakt: raro@linz2.at

Das Who is Who

WiWö

WiWö



Sabrina Salchegger Sandra Neuhofer Clemens Pflieger Tina Recker

GuSp

CaEx






Raphaela "Boni" Süß Philipp Auer Felix Binder Irene Brandner

CaEx

Gruppenleitung






Martin Rothbauer Raffaella Stadler Valentin Syré Philipp Auer

RaRo

Materialwart





Rupert Asanger Felix Auer Philipp Auer

GL/GR

Gruppenzeitung





Johanna Novacek Roland Schober Wolfgang Voglmayr

ER

Gilde

GuSp





Ludwig Stadler Sven Holubar Maximilian Kurz

RaRo




Felix Auer Andrej Pejic

Heimwart



Peter "Fuzzi" Müller

Garten



Wolfgang "Zwirndi" Luxbauer

Gruppenbus





Thomas Gassner Matthias Ullner Felix Binder



IT Competence Team




Felix Auer Thomas Gassner

Schaukasten



Wilbirg Binder

Ausbildungsbeauftragte



Roland
Raab



Raffaella
Stadler

Gruppenratsmitglieder



Rupert
Asanger



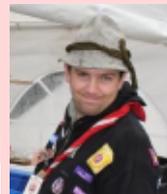
Matthias
Auer



Harald
Busch



Elisabeth
Ganhör



Thomas
Gassner



Günther
Gratzl



Lisa
Höfler



Alexander
Karl



Johanna
Novacek



Roland
Raab



Roland
Schober



Matthias
Ullner

Obmann



Wolfgang
Voglmayr

Obmann-StV.



Wilbirg
Binder

Schriftführer



Renate
Gebauer



Ursula
Höglhammer

Elternratsbeirat



Michael
Auer



Herbert
Höfler



Gertraud
Jobst



Andreas
Kraft



Anton
Kral



Peter "Fuzzi"
Müller



Stephan
Niederhauser



Karl
Plettenbauer



Ursula
Polgar



Elke
Schmidbauer

Kassier



Ina
Woletz

Registrierung



Ursula
Höglhammer

Schlichtungsstelle



Christopher
Schuster

Rechnungsprüfer



Michael
Brandner



Birgit
Kaspar

Wir, die Gruppenleitung

Bericht der Gruppenleitung

ein Bericht von Valentin

Was gibt es Neues?



Seit Oktober 2017 freut sich die Gruppenleitung über eine Verstärkung durch Philipp Auer. Neben seiner Tätigkeit als CaEx-Leiter wird er in Zukunft auch Gruppenleiterfunktionen übernehmen. Das restliche Team, Martin, Raffi und Valentin, bleibt bestehen.

Doch was macht eine GL eigentlich?

Sie bereitet Besprechungen im Leiterteam (Gruppenrat) vor, moderiert diese und verwaltet die Protokolle.

Auch an den Besprechungen des Elternrates nimmt sie teil und versucht Anregungen und Bedürfnisse an das Leiterteam weiterzugeben.

Die GL ist verantwortlich für die Einhaltung der pädagogischen Qualität der Heimstunden:

- jeder Leiter / jede Leiterin hat Fortbildungen zu besuchen

Der Großteil unserer Arbeit passiert im Hintergrund und beeinflusst den Heimstundenbetrieb nur indirekt. Unsere Arbeitsgeräte sind das Telefon und der Computer. Oft muss eine rasche Lösung gefunden werden, da kommt es schon mal zu einer Telefonkonferenz Wien-Wartberg-Linz.

Umso mehr freuen wir uns jedes Mal, wenn wir bei einer Aktion wieder mit den Jugendlichen arbeiten oder sogar auf Lager fahren können.

- innerhalb der Gruppe gibt die GL Inhalte an die Leiter und Leiterinnen weiter
- durch jährliche Wohlfühlgespräche wird die Stimmung in den Teams ergründet

Zweimal pro Jahr führt die GL Leiterlager durch.

So manche Aktionen im Jahr (z. B. Überstellungslager) werden von ihr mitgestaltet.

... alles, was sonst noch so anfällt

*Für Fragen und Anregungen stehen wir jederzeit zur Verfügung!
Martin, Raffi, Valentin und Philipp.*



WER FORMT MEINE IDEEN MIT PLEXIGLAS®?



„ Unsere Kunden haben die genialen Ideen, wir die qualitativ hochwertigen und manchmal kurzfristigen Lösungen “

Ludwig Stadler, Geschäftsführer

TRANSPARENTDESIGN
MEIN PLEXIGLAS® PARTNER

Transparent Design Handels G.m.b.H.
Franzosenhausweg 31, 4030 Linz
office@transparentdesign.at
shop.transparentdesign.at, www.transparentdesign.at

Ja so warn's

Eröffnungsheimstunde
16. September 2019, Pfadiheim

ein Bericht von Tina

WiWö

Am Samstag den 16.09.2017 fand im Pfadfinderheim Linz 2 die Eröffnungsheimstunde statt.

Beginn war um 11:00 Uhr und das traditionell mit einem gemeinsamen Eröffnungskreis. Nach der Begrüßung folgte dann auch gleich ein Spiel: Ritter-Drache-Burgfräulein passend zum Thema Ritter-Jo so warn's.

GuSp



CaEx

RaRo

Nach dem Spiel begann der Stationenlauf, alle 8 Stationen waren im und um das Pfadfinderheim aufgebaut. Eine der wichtigsten Stationen war natürlich das Pizzabacken, weil es dort das Mittagessen gab. Die anderen Stationen waren Drachenfüttern, Ohrstäbchen-Pfeil-und-Bogen basteln, Hufeisen werfen, Drachen-Fix Spielestation, Steckerlpferd Parcours, Baumstamm-Kissenkampf und Kisten klettern.

GL/GR

ER



Gilde



Mit dem Wetter hatten wir etwas Pech, weswegen die Station mit der Hüpfburg leider ausgefallen ist. Die Eröffnungsheimstunde war zahlreich besucht, auch wenn die meisten Gesichter bekannte waren und wenige neue dabei waren.

Nach dem zweistündigem Stationenlauf trafen wir uns wieder im Garten zu einem großen Kreis. Jeder durfte seine Stationenlaufpässe abgeben und



anschließend gab es die Verlosung der 3 Hauptgewinne. Für den ersten Platz gab es ein Mikrofaserhandtuch und für den zweiten und dritten Platz eine Tafel Ritterschokolade.

Alle anderen bekamen ein Mini-Sackerl Gummibärchen von der Grottenbahn am Pöstlingberg. Nun versuchten wir uns wieder einmal im Lied singen und zwar das Lied „Jo so warn's de oiden Rittersleid“, zum Glück hat uns niemand gehört. Nach dem schiefen Gedudel gab es noch ein lustiges Abschlusspiel und somit war die Eröffnungsheimstunde auch schon wieder vorbei.

Gleich im Anschluss ging es dann weiter auf das Überstellungslager. Die Kinder machten sich gemeinsam mit einigen Leitern auf den Weg zum Hauptbahnhof und fuhren von dort mit dem Zug nach Wels ins Pfadiheim. Näheres zum Überstellungslager erfährt ihr auf den nächsten Seiten.



WiWiö

GusSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde



JUNGiNOOE.at

Dein Jugend-Portal!

- Du willst **GEWINNSPIELE** mit tollen Preisen?
- Du willst **INFOS** zu Themen, die dich interessieren?
- Du hast Probleme beim **LERNEN**?
- Du hast eine wichtige **FRAGE**?

www.junginooe.at

KLICK DICH REIN!



Ja so warn's die alten Ritter

Überstellungslager
16.-17. September 2017, Wels

ein Bericht von Anna

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde



eine Aufgabe für das Abendprogramm, das nach dem Ritteressen stattfand.

Zum Abendessen gab es Ripperl mit Knödel, Kartoffeln und Maiskolben, außerdem gab es auch Bratwürstel.

Nach dem Essen präsentierten wir unsere Sketches, die wir schon vor dem Abendessen geprobt hatten.

Als wir damit fertig waren, trafen wir uns im Garten zur Überstellung, wo jede Stufe ein anderes Programm hatte.

Am nächsten Morgen gab es ein leckeres Frühstück und wir mussten zusammenpacken. Da das Thema Ritter war, musste jede Stufe ein Schild selbst gestalten.

Das Überstellungslager begann mit dem Ende der Eröffnungsheimstunde. Wir fuhren mit dem Bus zum Hauptbahnhof, wo wir mit dem Zug nach Wels fuhren.

Dort angekommen mussten wir noch fünf Minuten gehen, dann kamen wir endlich im Welser Pfadfinderheim an.

Den vier Stufen wurden Räume zugeteilt, welche wir sogleich beziehen durften.

Danach bildeten wir Gruppen und mussten Stationen bewältigen. Als wir damit fertig waren, zog jede Stufe

Zum Abschluss spielten wir noch eine Art Activity mit den Gruppen vom Vortag.

Zum Mittagessen gab es Leberkäsesemmel.

Danach mussten wir schon wieder zum Zug, der uns nach Linz brachte und das Lager, das ein toller Einstieg ins neue Pfadijahr war, war schon wieder zu Ende.





JOHN PFADI



1x quer durch Österreich

Heimstunde

25. Oktober 2017, Pfadiheim

ein Bericht von Tina

WiWö

Passend zum Nationalfeiertag am 26. Oktober machten wir im Rahmen der WiWö-Heimstunde eine Reise durch ganz Österreich: Während dieser Reise probierten wir typische österreichische Spezialitäten aus, wir beschäftigten uns mit den verschiedensten Attraktionen der einzelnen Bundesländer und wir erzählten bekannte Sagen ... u.v.m.

GuSp

Wie gewöhnlich starteten wir mit einem Begrüßungskreis in die Heimstunde. Gleich anschließend machten wir einen zum Thema passenden Ruf („I am from Austria“). Dabei hatten die Kinder noch keinerlei Ahnung, was sie erwarten würde oder was genau bei dieser Heimstunde am Programm stehen könnte.

CaEx

Wir teilten den Kindern nun mit, dass es schon sehr spät wäre, und dass wir unbedingt einen Zug erwischen müssten. Die Kinder schauten uns nur fragend an, also machten wir eine Schlange und passende Zuggeräusche. Die Kinder machten dann auch gleich mit. Nachdem der „Zug“ gestoppt hatte, gingen wir ein wenig herum und redeten von typischen Attraktionen, wie man sie in Wien vorfindet. Es dauerte nicht lange, da sind die Kinder auch schon darauf gekommen, wo wir uns befanden. Danach stellten wir uns wieder in einem Kreis auf. In der Mitte des Kreises stand nun eine große Papprolle. Während wir uns im Kreis um die Papprolle drehten, sollten die Kinder herausfinden, dass sie nun im Riesenrad waren. Danach spielten wir eine Runde „Hugo“ und dann ging es auch schon weiter zur imaginären Donau, wo wir uns in ein „Boot“ setzten.

RaRo

GL/GR

Mit dem Lied „Motorboot“ ruderten wir dann weiter ins Burgenland und zum Neusiedlersee. Zunächst dauerte es eine Weile, aber dann sind die Kinder doch relativ schnell draufgekommen, wo sie sich befanden. Mit einem Fallschirm und zwei Bällen spielten wir ein Spiel und ließen die Kinder auch unterm Fallschirm durchrennen. Plötzlich kam ein Mega-Windstoß und verblies uns samt

ER

Gilde

dem Fallschirm in die Steiermark. Hier angekommen sagten wir, dass wir Hunger hätten, uns aber nicht trauen würden, das Essen hier zu kosten, da wir ja noch gar nicht wüssten, wo wir eigentlich sind. Mit verbundenen Augen und einem vorbereitem Kim kamen die Kinder schnell zu dem Entschluss, dass sie sich in der Steiermark befinden müssen.

Nach der Stärkung gingen wir nun wandern und kamen dabei nach Kärnten. Hier spielten wir „Drachenfängen“ eigentlich „Lindwurmfangen“ und mit ein paar Erklärungen und Tipps wussten die Kinder auch schon, wo wir waren. Da wir nun schon bei den Alpen waren, fuhren wir ein bisschen Ski und zwar nach Tirol. Nachdem es schon ein wenig finster geworden war, machten wir im WiWö-Raum weiter. Dort drehten wir eine typische Musik auf und die Kinder zeigten uns ihre Schuhplattlerkünste. Nun ging es weiter durch den „Arlberg-Tunnel“ (Tische und Decken) in den GuSp-Raum. Diesmal dauerte es etwas länger, bis die Kinder wussten, wo wir nun waren. Zum Schluss lernten wir ihnen noch drei typische Vorarlberger-Sätze und dann ging es auch schon wieder zurück in den WiWö-Raum, wo wir ihnen die Sage vom „Stierwascher“ erzählten. Nachher war klar, dass wir uns nur in Salzburg befinden konnten.

Da die Zeit schon etwas knapp geworden war, fuhren wir per Autostopp nach Linz zurück. Natürlich erklärten wir den Kindern, dass man das nicht machen sollte. Weil wir das aber in der Gruppe und mit Erwachsenen gemacht hatten, und es ja nur gespielt war, ging das schon. Schlussendlich sangen wir ein „Zwergenslied“ und schnell war klar, dass wir uns in der Grottenbahn befanden. Somit stand fest, dass wir auf sicherem Wege wieder nach Linz zurückgekehrt waren.

Den Kindern ist aber gleich aufgefallen, dass wir etwas vergessen haben. Findet ihr auch heraus, was es ist?



RTL - Richtig Tolles Lager

ein Bericht von Kathi & Nina

Herbstlager
14.-15. Oktober 2017, Pfadiheim



Das Wichtigste zuerst: ESSEN! (unser Jahresthema: Weltweite Verfressenheit)

Auf unserem Herbstlager, das von 14.10. bis 15.10. in unserem Pfadfinderheim stattfand, gab es zunächst einmal sehr knoblauchige Spaghetti Olio et Alio, nach denen wir unbeschreiblich gut dufteten.

Am Abend gab es dann Kubanische Sandwiches, die die Leiter nach der Vorlage eines Filmes („Kiss the Cook“) für uns zubereitet hatten. Diesen Film schauten wir uns dann mit vielen Süßigkeiten an.

Am nächsten Tag gab es dann einen richtig geilen Brunch. Dazwischen beschäftigten wir uns mit der Jahresplanung (freut euch schon aufs Dinner!) und wir gestalteten unsere neue und sehr coole Fotowand, die jetzt bei uns im Ca/Ex-Raum hängt.



In der Zeit, in der wir nichts zu tun hatten, spielten wir 7. Es war ein richtig tolles Lager!



Gibt's hier Privatsphäre?

RaRo-WG

14.-21. Oktober 2017, Pfadiheim

ein Bericht von Nici & Esa

WiWö

Liebes Tagebuch!

Sorry, dass ich diese Woche nicht zum Schreiben gekommen bin, aber die Woche war echt viel los! Stell dir vor, ich war eine ganze Woche nicht zuhause, sondern im Heim bei der RaRo-WG!

GuSp

Der Alltag lief eigentlich wie immer ab, nur mit der kleinen Ausnahme, dass 9 von uns RaRo nach der Schule/Arbeit den Abend zusammen verbracht und gekocht haben. Das war echt lustig.

CaEx

Nicht ganz so lustig war, dass uns die Organisatoren der Aktion ständig mit Aufgaben versorgten, die wir zu erledigen hatten. Zum Beispiel mussten wir fremde Menschen ansprechen und sie ausfragen (eww), oder viiiel zu scharfes Essen kochen (uff). Und dann noch die täglichen Hausarbeiten erledigen (ugh).

RaRo

Plötzlich wurde eine Person (ich will keinen Namen nennen) von einem Stuhl attackiert. Sie wurde gezwungen, ihn mit einer Axt zu zerstören. Nun hängt er als Trophäe an unserer Wand. Das war vielleicht ein Abenteuer!

Zu guter Letzt kann ich sagen, dass mir die Woche voll gut gefallen hat und ich würde sowas jeder Zeit wieder machen! So das war's auch schon wieder - ich muss noch in die Heimstunde!



GL/GR



ER

Teilnehmer:

- Kathi (17 Jahre), wurde von einem Stuhl attackiert
- Lena (16 Jahre), mag kein scharfes Essen
- Tobi (16 Jahre), Besitzer des nervigsten Weckers ever
- Emma (17 Jahre), hardcore Bob Ross Fan
- Kevin (17 Jahre), richtig krasser Sushi-Fan
- Nici (17 Jahre), DJ der Entspannungsmusik
- Esa (17 Jahre), hyperaktive Kämpferin

Gilde

30





Punschjunkte

— 08.12.17 —

Linz 2 Heim
Ludlgasse 18, 4020 Linz

— 18:00 - open end —

für Speis und Trank wird gesorgt



Pimp your Heimstunde!

Ideen, Tipps & Tricks ...
... für deine nächste Heimstunde

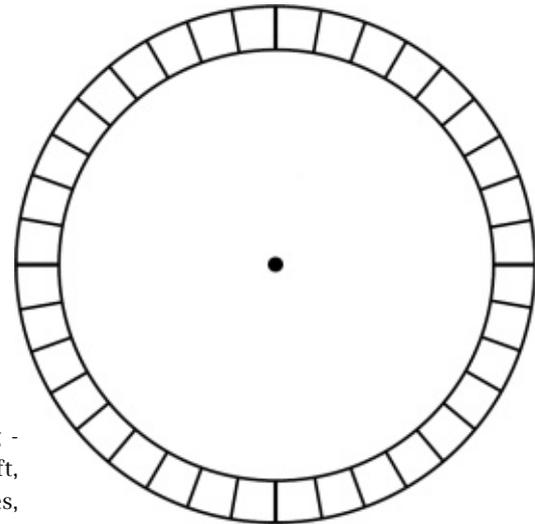
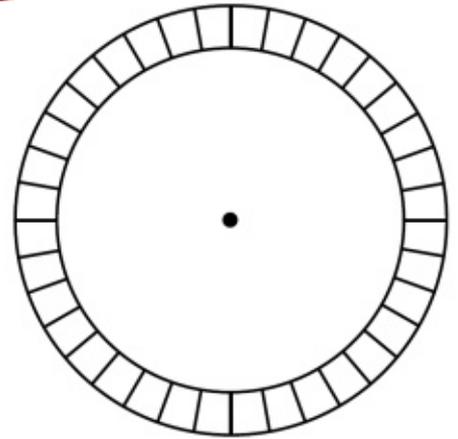
WiWö



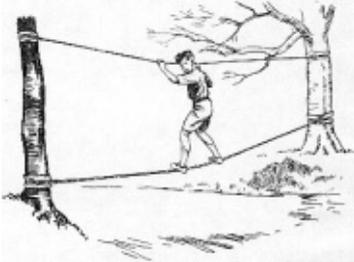
Brückenrätsel

Welches Wort passt sowohl zum ersten als auch zum zweiten vorgegebenen Wort und bildet so eine "Brücke" zwischen den beiden Wörtern? Bsp.: *Edel* - ??? - *Kohle* -> das gesuchte Wort ist *Stein* (*Edelstein* bzw. *Steinkohle*).

- | | | | | |
|------------|---|-------|---|----------|
| Sommer | - | ..... | - | Koller |
| Pfadfinder | - | ..... | - | Stunde |
| Hauben | - | ..... | - | Stelle |
| Flaschen | - | ..... | - | Tuch |
| Kinder | - | ..... | - | Jurte |
| Sauna | - | ..... | - | Bank |
| Eltern | - | ..... | - | Essen |
| Sessel | - | ..... | - | Verkehr |
| Pizza | - | ..... | - | Bagger |
| Donner | - | ..... | - | Diagramm |



GuSp



CaEx



Butterkekshäuschen

Zutaten pro Häuschen: 3 Butterkekse (mit oder ohne Schokoüberzug - ganz nach deinem Geschmack), 3 EL Staubzucker, 1 EL Zitronensaft, Süßigkeiten zum Verzieren (z.B. Gummibären, Schoko-Nikolaus, Smarties, Lakritze,...)

Den Staubzucker mit dem Zitronensaft zu einem zähen Zuckerguss verrühren (wenn er zu fest ist, mehr Zitronensaft, wenn er zu flüssig ist, mehr Staubzucker dazugeben). Aus den 3 Butterkekse ein Häuschen formen (vgl. Bilder), dabei die Butterkekse mit dem Zuckerguss aneinanderkleben. Die Kekse für das Häuschen hochkant nehmen, sodass vor dem Häuschen noch ein kleiner Vorplatz ist. Die Verzierungen ebenfalls mit Zuckerguss ankleben.



RaRo



Weiterrutschen

Material: Sessel (pro Person einer), evtl. Spielkarten (z.B. Uno/Schnapskarten/...)

Vorbereitung: Alle Mitspieler bilden einen Sesselkreis.

Durchführung: Der Spielleiter (dieser kann auch selber mitspielen) stellt nun eine Entscheidungsfrage (z.B. *Hast du im Dezember Geburtstag? Bist du heute mit dem Fahrrad in die Heimstunde gekommen? Hast du schon einmal ins Meer gepinkelt?...*), alle, die diese Frage mit "Ja" beantworten, rutschen nun einen Sessel im Uhrzeigersinn weiter. Dabei kann es vorkommen, dass dort schon jemand sitzt, weil er die Frage mit "Nein" beantwortet hat. In diesem Fall setzt sich der Spieler einfach auf dessen Schoß. In jeder Runde darf aber nur der Spieler weiterrutschen, der als oberster auf einem Sessel sitzt, die Spieler unter ihm müssen warten, bis die Spieler auf ihrem Schoß weiterrutschen konnten. Erst wenn keiner mehr auf ihnen sitzt, dürfen auch sie wieder weiterrutschen (wenn sie eine Frage mit "Ja" beantworten). Im Verlauf des Spiels kann es passieren, dass auf einem Sessel gleich mehrere Spieler übereinander sitzen, während andere Sessel leerbleiben.

Spielende: Wer als erstes wieder auf seinem ursprünglichen Sitz ankommt und es somit geschafft hat eine ganze Runde weiterzurutschen, hat gewonnen.

Variante mit Spielkarten: Jeder Mitspieler/jede Mitspielerin zieht eine Karte und merkt sich die Farbe. Die Karten werden wieder zurückgegeben und gemischt, danach wird jeweils die oberste Karte aufgedeckt, alle Spieler, die zu Beginn eine Karte dieser Farbe gezogen haben, rutschen weiter, es gelten die oben beschriebenen Regeln.



GL/GR

ER

Gilde



Was machst du, wenn du nicht willst, dass jeder deine Nachrichten an deine Freunde lesen kann?
Wenn du dich zum Beispiel am Landeslager heimlich mit einer anderen Gruppe treffen willst,
um einen Streich gegen deine Leiter auszuhecken?

Verschlüssele deine Nachrichten! Aber richtig!

In den Heimstunden hast du vielleicht schon die eine oder andere Geheimschrift gelernt, vielleicht kannst du sogar
Morsen. Das müsste doch reichen?

Aber wer hat dir denn das alles beigebracht? Eben, deine Leiter. Daher ist es wohl nicht sehr ratsam, in Morsecode oder
"A=N" zu kommunizieren, wenn du nicht willst, dass deine Leiter mitlesen können. Was also tun?

Wir zeigen dir hier eine Methode, wie du relativ einfach deine Nachrichten so verschlüsseln kannst, dass sie deine Leiter,
Eltern und Geschwister nicht einfach so entschlüsseln können!

Die Chiffrier-Scheibe

Die Chiffrier-Scheibe ist eines der ersten Geräte, das zur Verschlüsselung eingesetzt wurde und besteht aus zwei drehbaren Scheiben
(ursprünglich aus Metall). Du kannst sie dir aber auch ganz einfach aus Karton/Holz/fester Folie/... selber bauen.

Bauanleitung

Dazu schneidest du die zwei unterschiedlich großen Scheiben aus (du kannst die beiden Scheiben links als Kopiervorlage benutzen) und befestigst sie im Mittelpunkt so miteinander, dass du sie drehen kannst (zum Beispiel mit einer Musterklammer).

Anschließend schreibst du in die kleinere innere Scheibe das Alphabet von A-Z und die Ziffern 0-9 in die Kästchen (diese ist für den Klartext, also deine unverschlüsselte Nachricht). In die Kästchen der äußeren, größeren Scheibe schreibst du ebenfalls die Buchstaben von A-Z und die Ziffern von 0-9 allerdings dieses Mal bunt durcheinander (z.B. DJQ7HY09WA..., die äußere Scheibe ist für deinen verschlüsselten Text).

Jetzt brauchen deine Freunde auch noch die gleiche Scheibe wie du (mit dem gleichen dureauandergewürfelten Alphabet). Sonst sollte sie allerdings keiner in die Finger bekommen, denn mit der Scheibe kann man deine Texte viel leichter entschlüsseln.

Info

"A=N"-**Methode**: heißt auch **Cäsar-Verschlüsselung**, ist sehr leicht zu knacken

Chiffrierscheibe - einfache Variante: heißt auch **monoalphabetische Verschlüsselung**, kann man mit etwas Aufwand sogar noch per Hand knacken (je länger der Text, desto einfacher)

Chiffrierscheibe - Profivariante: heißt auch **Vigenère-Chiffre**, sehr schwierig bis gar nicht zu knacken (abhängig vom Schlüsselwort; wenn das Schlüsselwort länger als der Text ist und aus zufälligen Buchstaben besteht, wurde bewiesen, dass man den Text gar nicht mehr knacken kann, aber auch mit kurzen Schlüsselwörtern ist die Verschlüsselung nur äußerst aufwändig zu knacken)

Verschlüsseln

Einfache Variante: Du machst dir mit deinen Freunden einen Schlüssel aus, z.B. A=D. Dann drehst du die Scheibe so, dass das innere A und das äußere D übereinanderliegen und verschlüsselst den Text genauso wie mit der "A=N"-Geheimschrift. Das heißt, du suchst den Buchstaben (oder die Ziffer), die du verschlüsseln willst, auf der inneren Scheibe und ersetzt sie mit dem Buchstaben, der darüber auf der äußeren Scheibe steht.

Profivariante: Anstatt eines einzelnen Schlüssels (A=D) verwendest du ein Schlüsselwort (z.B. GULASCH). Dann verschlüsselst du deine Nachricht wie oben beschrieben, aber du verschlüsselst den ersten Buchstaben mit A=G, den 2. mit A=U, den 3. mit A=L, usw., beim 8. Buchstaben fängst du wieder mit A=G an.

Entschlüsseln

Einfache Variante: Du stellst die Scheibe mit dem zuvor festgelegten Schlüssel ein (also im Beispiel von oben das innere A auf das äußere D). Dann kannst du ähnlich wie mit der "A=N"-

Geheimschrift entschlüsseln. Das heißt du nimmst einen Buchstaben aus deiner verschlüsselten Nachricht, suchst ihn auf der äußeren Scheibe und ersetzt ihn durch den Buchstaben, der darunter auf der inneren Scheibe steht.

Profivariante: Du brauchst natürlich das Schlüsselwort (in diesem Beispiel GULASCH), mit dem der Text verschlüsselt wurde. Dann entschlüsselst du wie oben beschrieben, nur dass du für die Entschlüsselung des ersten Buchstaben die Scheibe auf A=G drehst, für den 2. auf A=U, ..., den 8. wieder auf A=G usw.

Pass auf, dass du deine Chiffrierscheibe nicht verlierst und halte deinen Schlüssel geheim (zur Sicherheit kannst du ihn auch regelmäßig ändern)!



Ausbildung neu startet!

ein Bericht von Roli R.

Alles neu oder doch nicht?

In den oberösterreichischen Pfadfindergruppen gibt es rund 1.000 Erwachsene, die mehr oder weniger direkt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Um dabei auch das altersgemäße und passende Programm sicherzustellen, bilden die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreich seit jeher die Jugendleiter und Jugendleiterinnen aus. Auch unser Gründer Lord Robert Baden Powell hat bereits in den Gründungsjahren der Leiterausbildung einen großen Stellenwert eingeräumt.

Seit 2-3 Jahren bereiten uns diverse Ausendungen und Berichte immer wieder auf die Ausbildung NEU vor. Andere Stimmen sagen uns: „Na so viel ändert sich nicht!“ Was ist denn jetzt wirklich so neues dran?

Modulares System

Die Ausbildungsinhalte sind prinzipiell gleich, wurden aber in sogenannte Module gepackt. Dafür waren 2 Punkte ausschlaggebend:

Über die Jahre haben sich die Ausbildungssysteme der Bundesländer unterschiedlich entwickelt und es war oft schwierig die Inhalte zu vergleichen, obwohl wir doch eigentlich alle dasselbe machen.

Neu ist daher, dass es nun österreichweit einheitliche Module gibt und damit eine einheitliche Leiter(innen)ausbildung über alle Bundesländer hinweg

gibt. Daher können Leiter und Leiterinnen, die bei uns in der Heimstunde stehen, in Graz oder Wien ein oder mehrere Module absolvieren und das passt dann alles zusammen.

Manche haben auf der Uni oder sonst wo schon das eine oder andere gelernt und können sich das bei Bedarf auch anrechnen lassen. Wirklich wichtig ist die Anrechnung von Modulen aber beim Wechsel eines Leiters / einer Leiterin in eine andere Altersstufe. Es sind dann nur noch die stufenspezifischen Module zu absolvieren!

Andere Bezeichnungen

Wirklich anders ist es auch diesmal nicht.

Vor vielen Jahren hatten wir Ausbildungskurse (Einstieg, AK1 und AK2...), dann hatten wir Einstiegs-, Grundlagen- und Aufbau-seminar und nun haben wir Einstiegs-Grundlagen- und Vertiefungsphase.

Mehr Module – oder doch nicht?

Die Module wurden neu bezeichnet und anders gruppiert. Die scheinbar größere Anzahl der Module rührt daher, dass das Lernen in der Gruppe (Training on the JOB) nun dokumentiert werden soll/kann.

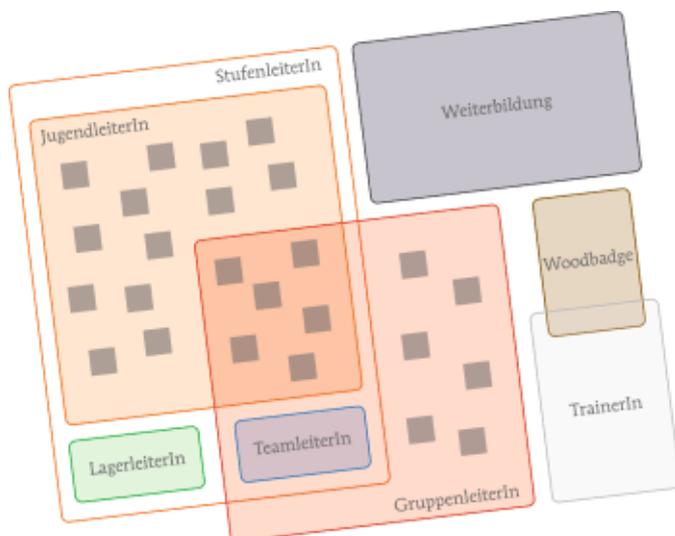
Passiert ist das immer schon und zwar mit dem Wachsen der jungen Leiter und Leiterinnen. Jetzt halten wir die Lernschritte einfach fest und machen das Lernen dabei sichtbar.

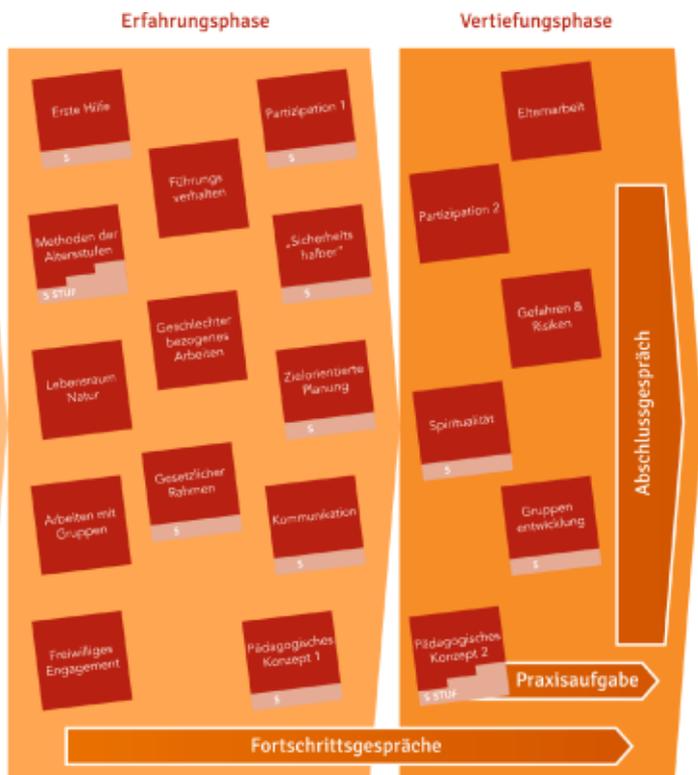
Wirklich anders geordnet ist eigentlich nur die Lagerleiterrolle: Bisher hatte man mit dem letzten Seminar auch die Lagerleiterrolle absolviert. Wenn man nun die Jugendleiterausbildung absolviert hat, gibt es noch zusätzliche Module für Teamleiter und Lagerleiter. Vorteil dabei wieder: diese Rollen waren bisher sehr stufenabhängig und sind nun definitiv stufenunabhängig. Ein Stufenwechsel ist daher einfacher!

Einstiegsphase

Einstiegsgespräch

Startveranstaltung





Was bleibt gleich?

Das persönliche Lernen durch Erleben in der Gruppe oder auch durch selber lesen, recherchieren bzw. aus der Erfahrung einer länger andauernden Leitungstätigkeit (Routine). Dieses Lernelement ändert sich sicher nicht und hängt wie bisher von jeder einzelnen Person ab.

Was sich überhaupt nicht ändert, ist der Woodbadgekurs. In diesem Kurs geht es auch viel mehr um persönliche Elemente bzw. um gruppendynamische Dinge, als um unmittelbare Leitertätigkeit und steht daher auch in keinem „modularen“ Zusammenhang mit der Jugendleiter(innen)ausbildung.

Ältere Leiter und Leiterinnen erzählen oft davon, sie hätten den Woodbadgekurs für eine bestimmte Stufe absolviert. Seit einigen Jahren ist der Woodbadgekurs aber stufenunabhängig aufgebaut. Das passt so besser zum stufenunabhängigen Modulsystem.

Die Zulassung zum Woodbadgekurs ist eine abgeschlossene Jugendleiter(innen)-

ausbildung (alt oder neu). Hat jemand so einen Kurs absolviert und abgeschlossen, erkennt man diese Leiter und Leiterinnen an einem speziellen Halstuch, an einem etwas anderem Halstuchknoten und vor allem an einer Lederschnur mit 2 oder mehreren „Holzperlen“ daran – den Woodbadges (Holzabzeichen).

Was fehlt noch?

Bisher bestand immer der Wunsch der Leiterinnen und Leiter diese qualitativ gute Ausbildung auch öffentlich anzuerkennen. Das ist mit diesem einheitlichen System nun möglich und wird auch schon angestrebt.

So ein Zertifizierungsverfahren dauert aber. Keine Angst, wer heute diese Ausbildung durchläuft, wird bei späterer Zertifizierung unseres Ausbildungssystems auch als zertifizierter Jugendleiter bzw. als zertifizierte Jugendleiterin gelten!

Diese Jugendleiter(innen)ausbildung gilt nun für den wichtigsten Bereich unserer Tuns: der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen!

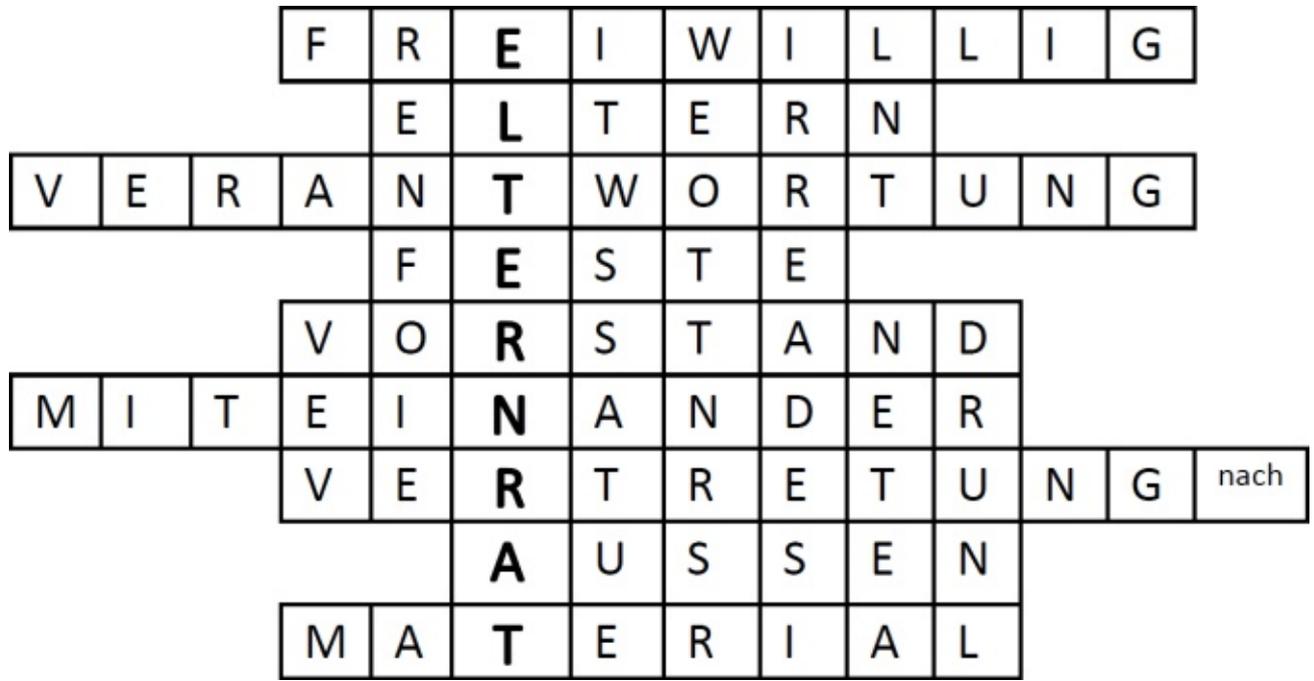
Für die wichtigen Hintergrundrollen wie Funktionäre, Gruppenleiter und anderen Rollen in einer Pfadfindergruppe gibt es nach wie vor Ausbildungsangebote, die aber nicht von diesem „neuen modularen System“ erfasst sind. Da kommt in der Zukunft vielleicht noch das eine oder andere Angebot, aber das Wichtigste war vorerst der Fokus auf unsere Kinder und Jugendlichen!



Unsere Arbeit im Elternrat

Vorstellung Elternrat

ein Bericht von Wilbirg



Was haben wir zu tun?

Was sind unsere Aufgaben?

Wofür benötigen wir Hilfe?

Auch für uns, den Elternrat, hat das neue Pfadfinderjahr wieder begonnen. Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat (19:00 Uhr), um zu hören, was es in den Heimstunden so Neues gibt, wie die Sommer- und Winterlager so waren, welche Wünsche der Gruppenrat an die Gruppe hat... und vieles mehr. Darüber berichtet uns die Gruppenleitung.

Als Elternräte sind wir unter anderem auch für die Finanzen der Gruppe zuständig. Unsere Pfadfindergruppe finanziert sich hauptsächlich aus den Beiträgen unserer Mitglieder und den Spenden verschiedenster Sponsoren.

Zudem kümmert sich der Elternrat um Heim und Garten. Allerdings würde der Garten ohne Zwiirndi (Wolfgang Luxbauer) nicht so gut in Schuss sein.

Wir unterstützen die Leiterinnen und Leiter bei Veranstaltungen und Aktionen und freuen uns auch dabei über jede Mithilfe von den Eltern.

Seid ihr neugierig und wollt ihr wissen, welche Aufgaben der Elternrat sonst noch so hat? Neue Gesichter sind immer willkommen!

INDIE OHREN

**SUPERPOWER ALS
LAUTSPRECHER UND
POWERBANK**



* Aktion gilt, solange
der Vorrat reicht.

Hol dir jetzt gratis in deiner VKB-Bank die neue Indie-Card und freu dich über tolle Vorteile. Gemeinsam mit der kostenlosen 4youCard erhältst du beispielsweise vergünstigte Konzertkarten oder zahlreiche Ermäßigungen bei 1.000 Vertragspartnern. Wenn du jetzt ein Start-Easy-Jugendkonto eröffnest, wartet neben der Indie-Card als Willkommensgeschenk ein leistungsstarker Bluetooth-Lautsprecher mit integrierter Power Bank* auf dich.

4020 Linz, Rudigierstraße 5-7, Telefon +43 732 76 37
www.indie.at

VKB | BANK
INDEPENDENT LIVING.

INDIE CARD

Das Schwarze Brett ...

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GL/GR

ER

Gilde

GruZei

Kennst du Linz 2?

Der GruZei-Rebus



K → G



... in der GruZei

Save the Date:

8.12. - RaRo-Punschjurte & Linz2-Heimweihnacht
(Pfadiheim)

23.12. - Verpackaktion (Toys'R'Us)

26.5. - Gartenfest 2018 (Pfadiheim)

Das GruZei-Spezialabzeichen



Bald schon auf deiner Uniform?

gruzei@linz2.at

gruzei@linz2.at

gruzei@linz2.at

gruzei@linz2.at

Punschjurte

- 08.12.17 -
Linz 2 Heim
Ludlgasse 18, 4020 Linz

- 18:00 - open end -
für Speis und Trank wird gesorgt

Empfänger:

**Oberösterreichische
PFADFINDERINNEN
UND PFADFINDER**



Absender:
Wolfgang Voglmayr
Ludlgasse 18
4020 Linz